

Generationengenossenschaft Eifel eG (Seniorenengenossenschaft)



LEADER-FORUM „EIFEL-ARDENNEN

14. SEPTEMBER 2016 IN DAUN



Projektträger, Kooperationspartner

- **Projektträger:**
 - VR-Bank Nordeifel eG, Am Markt 37, 53937 Schleiden
 - Stiftung Evangelisches Alten- und Pflegeheim Gemünd, Dürener Strasse 12, 53937 Schleiden
- **Kooperationspartner:**
 - Kanzlei Heinen, L´homme, Weishaupt & Partner
- **Weitere angedachte Kooperationspartner:**
 - Netzwerk „An Urft und Olef“
 - Weitere caritative Einrichtungen und Initiativen aus der Region
 - Engagierte Seniorinnen und Senioren, die zur Mitentwicklung/Gestaltung und Gründung einer Seniorengenossenschaft und persönlicher Mitarbeit bereit sind
 - ...

Ausgangslage/Problemstellung (Demografischer Wandel)...



- Älter werdende Gesellschaft stellt Region vor **neue Herausforderungen**.
- Erfordert **Rahmenbedingungen** um den Bürgerinnen und Bürgern im dritten Lebensabschnitt auch bei Hilfe- und Pflegebedarf ein **selbstbestimmtes und selbstgestaltetes Leben** zu ermöglichen.
- Neben professioneller Hilfe wird **bürgerschaftliches Engagement** immer **wichtiger**.
- Noch **nie** haben so viele **ältere Menschen soviel Kompetenz** und **Berufserfahrung im Alter eingebracht** wie heute.
- Noch **nie** haben **ältere Menschen über soviel Zeit** verfügt, nicht zuletzt durch die länger werdende Zeit des Ruhestandes, wie heute.
- Ältere Menschen wollen **Dinge selber in die Hand** nehmen...
- Menschen möchten **am liebsten „zu Hause“ alt werden**
- **Ansprüche** der Menschen, die sich **ehrenamtlich engagieren, sind gestiegen**. Statt nur „ehrenamtlich“ möchten sie auch für sich **selbst einen Nutzen generieren**.
-

- Schaffung einer Plattform für die Seniorenselbsthilfe
- Selbstorganisiertes kooperatives Handeln im Seniorenbereich – Die Bereitschaft, soziale Dienste miteinander und füreinander zu erbringen, d.h. von Senioren für Senioren, wird verbunden mit der Vorsorge, diese selbst beanspruchen zu können.
- Seniorinnen und Senioren (Leistungserbringer) unterstützen hilfsbedürftige Seniorinnen und Senioren (Leistungsempfänger) entgeltlich und unentgeltlich.
 - Sowohl zur Erweiterung der Daseinsversorgung als auch zur Stärkung des sozialen Netzes in der Region
 - In Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung
 - Ergänzend zu professionellen Angeboten - aber kein Ersatz
- Mobilisierung der brachliegenden Potentiale der „Älteren“ und Nutzbarmachung für den Einzelnen und die Gemeinschaft
- Vermeidung von Vereinsamung durch Schaffung von Kontaktebenen und Treffen.
- Aktivität im Ruhestand, Sinngebung, Mobilisation, Aufgabe,
- Vernetzung in Kommunen und darüber hinaus: konzentrierte Absprachen in der Region

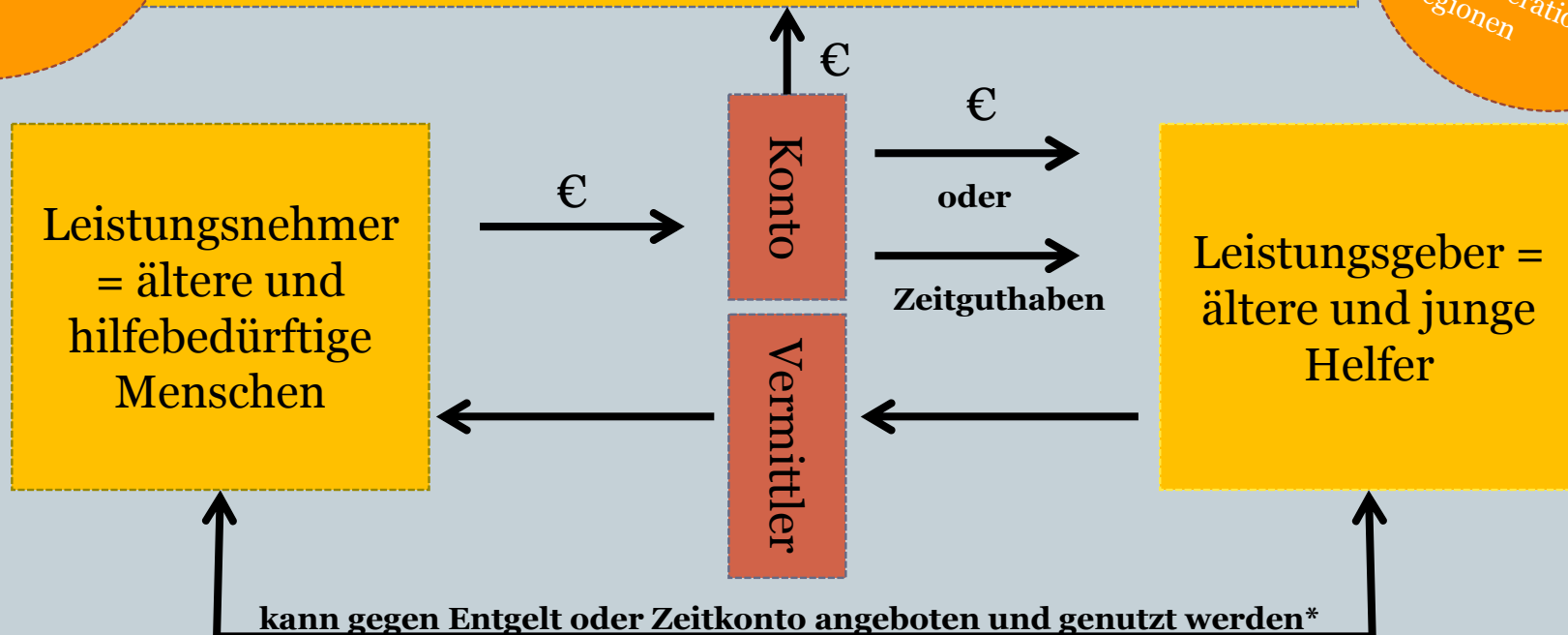
Generationengenossenschaft

Generationengenossenschaft Eifel e.G.

Zusammenschluss von Menschen, die sich gegenseitig in einem verbindlich organisierten Rahmen unterstützen

Ergänzung zur professionellen Hilfe

Früher:
Dreigenerationen
-haushalte
Ziel:
Dreigenerationen
-regionen



***Beispiele: Hilfe beim Einkaufen, Begleitung zu Arzt und Behörden, Besuchsdienste, Vorlesen, Spazieren gehen, Hilfe bei der Gartenarbeit, Unterstützung bei Hausarbeiten, kleine technische Hilfen und Reparaturen...**

Zu erwartende Effekte...



- Es entsteht ein Mehrgewinnermodell
- Es gewinnen
 - Die Leistungserbringer
 - ✦ z.B. durch Zeitgutschriften für Inanspruchnahme bei eigener Bedürftigkeit, durch Ausübung einer sinnvollen Tätigkeit
 - ✦ ...
 - Die Leistungsempfänger
 - ✦ durch Unterstützung im täglichen Leben und Erhalt des gewohnten Wohn- und Lebensumfeldes
 - ✦ ...
 - Die Region
 - ✦ gewinnt an Attraktivität für ihre Einwohner und Zuzügler
 - ✦ Bestandsimmobilien werden weiter genutzt und die dörfliche Struktur bleibt länger erhalten
 - ✦ Die Auswirkungen der demografischen Entwicklung in der Region werden abgefedert
 - ✦ ...
- Die Generationengenossenschaft kann gewährleisten, dass ein selbstbestimmtes Wohnen im Alter auch bei Hilfsbedürftigkeit möglich ist.

Anlage...



Warum Rechtsform einer Genossenschaft?...

- Die Genossenschaft zeichnet sich durch ihren identitätsstiftenden und unternehmerische Charakter aus.
- Der Geschäftsbetrieb ist auf die wirtschaftliche und soziale Förderung der Interessen ihrer Mitglieder ausgerichtet.
- In der Genossenschaft können ideelle und wirtschaftliche Zielsetzungen kombiniert werden.
- Genossenschaften unterliegen nach dem Genossenschaftsgesetz einer regelmäßigen und unabhängigen Prüfung, die im Interesse der Mitglieder die wirtschaftlichen Verhältnisse und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung umfasst.
- Rechtsform der eingetragenen Genossenschaft verbindet Mitgliederorientierung und Selbstorganisation aus dem Vereinsrecht mit Elementen von Kapitalgesellschaften, die kaufmännische Anforderungen und die Erfordernisse der Leistungserstellung an das Unternehmen ausdrücken.